
DAS WOCHENBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE

IM PASTORALRAUM DER PFARRGEMEINDEN BAD GANDERSHEIM, SEESEN UND WOHLDENBERG



Nr. 51 – 23. Dezember 2021 - Vortag von Heiligabend



Liebe Gemeindemitglieder,

in der Weihnachtsgeschichte spricht der Engel zu den Hirten sein tröstliches Wort
„Fürchtet euch nicht!“

365-mal soll diese Aufforderung in der gesamten Bibel auftauchen. Nachgezählt haben wir zwar nicht, aber wenn es stimmt, wäre es ein liebenswürdiger Hinweis, dass jeder Tag des Jahres - also unsere gesamte Lebenszeit - von dieser himmlischen Ermutigung umfassen sein soll.

Am Ende eines herausfordernden Jahres haben wir unseren Ehrenamtlichen und Senioren ein diesmal ganz bewusst bescheidenes Geschenk gemacht und ihnen einen kleinen gesegneten Holzengel geschickt. Er möge das neue Jahr begleiten und sich zwischendurch immer mal wieder mit seiner Botschaft bei uns melden, gegen alle Sorgen, mit denen wir derzeit unterwegs sind.



Wenn Sie ihn per Post nicht bekommen haben, kann es sein, dass er noch unterwegs ist. Oder unsere Listen sind unvollständig, was bei den vielen Engagierten immer anzunehmen ist. Dann wartet aber ein Exemplar auf Sie beim nächsten Besuch in unseren Kirchen.

Danke für Ihr vielfältiges Mittragen unserer Gemeindegemeinschaft – und für Ihr stilles Gebet – auch das ist wichtig! 2022 möge ein Jahr werden, in dem wir uns alle wieder in die Arme nehmen können. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest!
Ihre Seelsorger:

Elisabeth Thoben-Heldland Michael Knyz Ralf Albrecht Stefan Lampe

*Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit
entgegengehen kann! Aber er antwortete: Gehe nur hin in die
Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.*



Falls Sie es verpasst haben, sich zu unseren Gottesdiensten anzumelden: Kreative Formen einer Weihnachtsgestaltung bieten sich in diesem Jahr besonders an.

Auf dem Wohldenberg lädt eine „Wunsch-Krippe“ im historischen Kerker besonders Familien mit Kindern zu einem nachdenklichen Weihnachts-Spaziergang ein; besprechen Sie im Vorfeld mit ihren Kindern, wofür wir trotz allem dankbar sein können, was wir uns wirklich (und nichtmateriell) wünschen sollten, lassen Sie die Kinder etwas malen oder dem Christkind (!) einen Zettel schreiben - und legen Sie die Gedanken der Kleinen im Postkasten an der Krippe ab.

